

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
Smit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen
und Feiertagen) früh 7½ Uhr.
Katholisch Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Druckverleger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 76.

Mittwoch den 2. April.

1902.

Für das laufende Quartal werden noch
Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“

zum Preise von 150 Pf. resp. 120 Pf. von
allen Postanstalten, Postbüros, sowie in der
Expedition entgegenzunehmen.

Inserate finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Politische Uebersicht.

Südafrika. Zu den Friedensverhandlungen in
Südafrika wimmelt es in der Presse von allerhand
Combinations mehr oder minder geschickter Art.
Der Londoner Correspondent der „Mensch. Allg.
Ztg.“ will von „bekannteren Seiten“ erfahren
haben, die britische Regierung sei sehr hoffnungsvoll
betreffs der Friedensverhandlungen, wobei natürlich
die Unabhängigkeitsfrage Transvaals ausgeschlossen
sei. Bürger Hauptbedingungen sollen sein: Wieder-
aufbau der Farmen nebst allgemeiner Entschädigung
und Amnestie einschließlich der Kapellen. In
beiden Punkten wird Großbritannien das größte
Entgegenkommen zeigen, ausgiebige Finanzmittel an-
bieten und einen Vergleichemodus betreffs der
Amnestie zu finden suchen. Schwierigkeiten werden
eventuell nur von der Hartnäckigkeit des Burenführers
Stein befürchtet, sonst wird ein Erfolg aus den
schwebenden Verhandlungen erwartet. — Die drei
Burenbelegierten Wolmarans, Wessels und
Bruns sind am Sonnabend Vormittag aus New-
York in Havre eingetroffen und sogleich nach Paris
weitergereist. — Bei der letzten Aktion gegen
Delarey sind, wie Lord Kitchener nummehr end-
gültig telegraphisch, 179 Buren gefangen genommen
worden. — Cecil Rhodes' letzte Worte
waren: „So wenig gethan und so viel noch zu
thun!“ Nach der „Daily Mail“ wird die
öffentliche Leichenfeier am 3. April statt-
finden. Die Leiche wird von Groote Schuur zum
Parlamentgebäude gebracht und dort im Vestibül
aufgestellt. Der Leichenzug bewegt sich dann zur
George-Kathedrale, wo Gottesdienst stattfindet. Der
Sarg wird darauf mittels Geratages nach Kimberley
geschickt und von dort nach Bulawayo, um in den
Matoppo-Hügeln beerdigt zu werden. Als Rhodes
zuletzt die Matoppo-Hügel besuchte, wählte er selbst
die Stelle für sein Grab. Er bezeichnete seinem
Ärztlichen Erben Vater den Ort und gab ihm
genaue Instruktionen über das, was nach seinem
Tode zu thun sei. Das Grab wird inmitten von
gigantischen Steinblöcken sich befinden, in der Nähe
des Kopje, auf dem Major Wilsons kleine Truppe
ihren letzten Widerstand bot. Wann dort die Be-
erdigung stattfinden wird, ist zweifelhaft, da erst eine
besondere Fahrstraße von Bulawayo hergestellt werden
muß. Gegenwärtig führt nur ein Saumpfad dorthin.
Die Herstellung der Straße wird einen Monat
dauern. Auf telegraphische Instruktion ist aber die
Arbeit schon begonnen worden.

Frankreich. Die Deputiertenkammer nahm
mit 422 gegen 10 Stimmen einen Antrag auf
gesetzliche Festlegung der den Handlungsgehilfen, den
im Staats- und Kommunaldienst angestellten Beamten,
sowie den in Fabriken, Werkstätten u. beschäftigten
Arbeitern zu gewährenden wöchentlichen Ruhezeit an.
— Der französische Senat nahm am Freitag einen
Gesetzentwurf an, durch welchen die Regierung er-
mächtigt wird, der kretaischen Regierung eine Million
Francs vorzuerheben.

Rußland. Die Grimmische Spionage-
affäre scheint von der Sensationspresse stark auf-
gebauscht zu sein, wenn anders der „Gamb. Correspondent“
recht berichtet ist. Diefem Blatt wird aus St.
Petersburg unterm Datum des 25. März geschrieben:
Es wird jetzt der Wortlaut einer Ver-
ordnung des Zaren bekannt, die sich auf die

Hochverrats-Affäre des russischen Obersteuants
Grimm bezieht. Dieser Befehl lautet in wörtlicher
Uebersetzung: „8. (d. h. 21.) März. — Allerhöchster
Befehl. — Es wird auf Grund des Art. 540,
Buch VII der Militärordnung vom Jahre 1869 der
ältere Adjutant des Warschauer Militärbezirks,
Obersteuant der Infanterie Grimm, dieses
seines Postens entbunden unter Ver-
lassung in den Listen der Linien-In-
fanterie.“ Diese Verordnung ist nach mancherlei
Richtung hin interessant. Vor allem ist es be-
zeichnend, daß Obersteuant Grimm nicht ein-
mal, wie bei dergleichen Anlässen das Gesetz vorschreibt,
„vom Amte suspendirt und gleichzeitig einem Kriegsgericht
übergeben wird.“ Der kaiserliche Befehl bewegt sich
vielmehr in den Grenzen der üblichen Verabschiedung
höherer russischer Offiziere; ja, diese Verabschiedung
lautet sogar verhältnismäßig gnädig, denn der ver-
abschiedete Obersteuant soll „in den Listen der
Linien-Infanterie“ weiter geführt werden. — Diese
„Verlassung in den Listen“ gäbe z. B. dem Verabschie-
deten u. a. das Recht, die Uniform weiter zu
tragen — und das sieht doch sehr wenig einem
Hochverräter ähnlich. Wie wollen, so heißt es in
der Zuschrift weiter, keineswegs damit gesagt haben,
daß die böse Warschauer Affäre ein Product purer
Einsilbung oder journalistischer Sensationslust ge-
wesen ist, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß die
Angelegenheit — hauptsächlich von Seiten der
polnischen Presse — zu einer Bedeutung aufge-
bauscht wurde, die ihr nicht zukommt. — Der schon
obigesagte Obersteuant befindet sich unter „Offizier-
Arrest“ in Petersburg. Die gerichtliche Untersuchung
wird nicht, wie von einem Theile der Presse berichtet
wurde, von einem ad hoc eingesetzten, aus hohen
Offizieren des Kriegsministeriums bestehenden Kriegs-
gericht geführt, sondern von dem ständigen „Militär-
gericht der Petersburger Bezirke“, vor dem auch
später die Hauptverhandlung stattfinden soll.

Italien. Eine Enzyklika des Papstes,
die gleichsam sein Testament bildet, ist am
Sonnabend erschienen. Der Papst dankt darin
zunächst Gott, daß er ihm so langes Leben geschenkt,
wiederholt sodann nochmals seine Lehren für die
Katholiken und spricht sein Bedauern aus über die
Angriffe gegen die Kirche und die neuen „Verlehen“,
unter Erwähnung der Geseßgebung. Endlich gibt
er ein Bild der jetzigen Geseßschaft, die dem Zustand
der Geseßlosigkeit entgegengehe und fordert jedermann
auf zur Rückkehr zu Christo und dem römischen
Bischof, wovon allein die Welt Heil und Frieden
erhoffen könne.

Dänemark. Die Königin von England
ist zwei Tage nach ihrer Schwester, der Kaiserin-
Witwe von Rußland, am Donnerstag Abend
in Kopenhagen eingetroffen.

Bulgarien. An der türkisch-bulgarischen
Grenze hat es schon wieder ernste Händel gegeben.
Aus Sofia meldet das „Wolffsche Bureau“: Bei dem
Grenzbefehl Sarafow fand am Donnerstag ein
blutiger Zusammenstoß zwischen bulgarischen
und türkischen Grenzposten statt. Auf beiden Seiten
kamen einige Verwundungen vor. Ein bulgarischer
Unteroffizier wurde getödtet. — Der bulgarische
Ministerpräsident Danew ist am Freitag in
Petersburg eingetroffen.

Türkei. Prinz Reshad Effendi, der zweite
Bruder des Sultans und präsumptiver Thronfolger
ist nach einer Meldung des „D. Z.“ aus Kon-
stantinopel, angeblich am Freitag Mittag ver-
storben. Er war schon seit einigen Wochen schwer
erkrankt. — In Albanien soll nach Berichten
österreichischer Blätter geradezu Anarchie herrschen.
Bewaffnete Mordbenden durchziehen das Land
und machen die Straße Eutari-Prizrend unsicher.
Sie zerstören die Telegraphenleitung und nehmen
eine gegen sie ausgesandte Militärabtheilung ge-
fangen. Der Gouverneur mußte alle Truppen zu-
rückziehen, um die Freigebung der gefangenen Ab-
theilung zu erlangen. In den Küstenstädten mehren

sich die Räubereien und Gewaltthaten. In Vilajet
Janina herrscht eine starke Erbitterung über die
Grausamkeiten und Gewaltthaten des dortigen Wali
Osman Pascha. Eine Proclamation fordert zur Er-
hebung und Ermordung des Wali auf. In Janina
erhielten die Truppen seit Jahresfrist keinen Sold,
keine Uniform und keine Kleidung. Der Aufstand
greift am sich. In Berat und Paramita fanden
Straßenkämpfe statt.

Mittelamerika. Die Nachrichten aus
Venezuela sind überaus unzuverlässig. Neuer-
dings berichtet aus Caracas das Reutersche Bureau:
Die Engländer haben dem Dampfer „Albertador“
(früher Banrich) befohlen, sofort Port of Spain zu
verlassen, ohne Kohlen einzunehmen! Drei venezola-
nische Kanonenboote erwarten ihn außerhalb der
britischen Gewässer, um ihn in ein Gefecht zu ver-
wickeln. Die venezolanische Regierung theilt mit,
daß die Aufständischen unter Riera bei Coro voll-
ständig geschlagen worden seien. Dieser Aufstehen-
dampfer „Albertador“ sollte bereits im Herbst von
venezolanischen Kanonenbooten in den Grund geholt
worden sein. Nun ist er aber auf einmal wieder da.
Genauer über die Wirren in Venezuela wird man
wohl überhaupt nicht zu hören bekommen.

Berlin. Der Schah wird auf seiner im
nächsten Sommer beabsichtigten Europareise am 29.
Mai im Berlin eintrudend und dort bis zum 2.
Juni verweilen. Auf der Rückreise wird er sich 20
Tage in Rußland aufhalten.

Japan. Der japanische Kriegsminister
Koboma ist durch Vice-Generaladjutant Terachi er-
setzt worden; er bleibt aber Generalgouverneur von
Formosa. — Die „Agence Havas“ erklärt eine
Blättermeldung, nach welcher die japanische Regierung
alle ihre in Frankreich verweilenden Marineoffiziere
infolge der französisch-russischen Erklärung zurückbe-
rufen habe, für völlig erfunden.

China. Ueber den Aufstand in Süchina
wird der „Köln. Ztg.“ aus Paris gemeldet, in
dortigen Regierungskreisen habe man Grund zur
Annahme, daß die jüngsten von Hongkong aus
englischer Quelle verbreiteten Telegramme über das
Umstürzen eines Aufstandes in der chinesischen
Schüpping Kwang und über eine Niederlage des
chinesischen Generals Ma theils sehr über-
trieben, theils frei erfunden sind und vor-
wiegend Börsenspekulationen zu dienen bestimmt sind.
In Paris vorliegende zuverlässige Nachrichten aus
China ergeben, daß General Ma überhaupt
nicht mit Rebellen im Kampf gewesen ist,
daß es sich vielmehr lediglich um Unruhen handelt,
die durch entlassene Soldaten hervorgerufen und die
durch den nach Kwang zurückberufenen früheren
Chef dieser Soldaten, Su, leicht und rasch beruhigt
werden dürften. Von Canton waren überhaupt noch
keine Soldaten zur Bekämpfung dieser Unruhen ent-
sandt worden.

Zur Lage in Macedonien

ist der „Köln. Ztg.“ aus Sofia auf Grund des Be-
richts eines „bekannteren und sehr gemäßigten Mace-
doniers“ eine Schilderung zugegangen, welche das
Verdrehen des macedonischen Comitès grell beleuchtet:
Der Berichterstatter schätzt die Gelberzeugunggen,
welche das Comitè Sarafow und später Sarafow
eine Comité, in Bulgarien und Macedonien in den
letzten Jahren verübt habe und noch fortsetze, auf
mindestens 3 Millionen Franken, wovon
jedoch nur ein kleiner Theil in den Händen des
Comitès verzeichnet und von Sarafow gelegentlich
der Uebergabe der Geseßhäfte an die neue macedonische
Comiteteilung auf dem letzten macedonischen Congresse
in Sofia verrechnet wurde. Für all das Geld habe
die Sippe Sarafows nichts Thatsächliches geleistet.
Ihr ganze Thätigkeit richtete sich seit Juli vorigen
Jahrs auf Bekämpfung der neuen Comiteteilung.
Fortgesetzt rüfte die Partei Sarafows in
Bulgarien Bänden zum Einfall nach
Macedonien aus, welche die bulgarischen

Das
Pianoforte-Magazin
von
J.F.A. Krumbholz,
Johannisstraße 7,
empfiehlt seine Instrumente aus den rühmlichst
bekanntesten Fabriken
**Schwechten, Krause,
Lehmann u. a.**
Praktischer Unterricht für Piano, Violine
und Violoncello wird weiter erteilt.
Krumbholz.
Für Regenerende, Blarame, Schwerm-
tunen und Kanäle empfehle
**Landmann's Gesundheitsbrot,
Palmin, Pflanzenbutter,
sowie sämtliche Molkerei-Produkte**
Preis fest. **Carl Rauch,** Markt
28.

Geschäftsverlegung.

Den geehrten Herrschaften, sowie allen meinen
wertigen Freunden und Bekannten von Verles-
dung und Umgegend teile ich hierdurch er-
gebenst mit, daß ich am heutigen Tage mein
Spezial-Corset-Geschäft
von Dom 4 nach

Schmalestraße 24

verlegt habe und bitte, mich in meinem neuen
Geschäftsbüro wie in meinem früheren in gleicher
Weise gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Frau Anna Schönleiter.

**Gute
Speisekartoffeln**
sind im Ganzen und Einzelnen abzugeben.
O. Burkhardt, Klaus.

Hochfeine Molkereibutter 1. Qual.
3 Pf. — 1 Biscotto à 11. — incl. Ver-
packung franco unter Nachnahme empfängt
Schlager's Dampf-Molkerei
H. Gerstenberger, Leipzig.
Verkaufsstelle Rathenowstr. 6.

Seltener Gelegenheitskauf!
Mehrere gebrauchte
Fahrräder,
fast nur beste Marken, sind billig zu verkaufen.
Otto Erdmann,
Eisenstraße 4.

**Verlobungs-
Anzeigen,**
Bisitenkarten, Einladungen,
sowie alle Druckarbeiten geschmackvoll u. billigst.
F. Karius, Brühl 17.

Blöcklich
Ist nach einmaligem Versuch Jedermann davon
überzeugt, daß zur Erlangung einer samtet-
wachen Haut und blendend weißen Teints
keine bessere Säfte existiert als **Lillemilch-
Seife „Stern des Südens“** Marke:
Dreieck mit Erdäpfel und Kreuz von
Bergmann & Co., Berlin NW. 87.
Preis 50 Pf. in der Stadt-Apothete.

Kinder-Nährzwieback
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch
**Macronen-, Chocoladen-,
Vanille- und Röstzwieback**
täglich frisch empfiehlt
Conditorei Schönberger.
Ia. Saathafer
hat abgegeben
Carl Herfurth.

**Mäther's
Sportwagen,**
große Auswahl, von 7,00 an Mt. empfiehlt
Otto Bretschneider,
Fl. Ritterstr. 2 b.

Dürkopp-Fahrräder sind allen voran.
Beste deutsche Marke.
Saison 1902 enorm billige Preise.
Erdmann's Thuringia
— volle Garantie — großartiges Fabrikat
Markt 140,—
Billigste Räder von 98 Mark an.
Alle Zubehörsache billigst in großer Auswahl.
Alleinvertreter: **Otto Erdmann.**



Geschäfts-Anzeige.

Das von mir am hiesigen Platz Lützenplan Nr. 7 betriebene
**Spezialgeschäft für Schokolade- und Zunderwaren,
Kakao, Thee, Kaffee und Biscuits,
Japan- und Chinawaren etc.**

habe ich anderweitigen Unternehmungen halber mit dem heutigen
Tage durch Kauf an meinen Schwager Herrn **Gustav Benner**
aus Halle übertragen. Für das mir in so reichem Maße erwiesene
Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn
Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Sodachtungsvoll

Friedrich Lichtenfeld.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige beehre ich mich
ergebnis anzuzeigen, daß ich das bezeichnete Geschäft vom heutigen
Tage an übernommen habe und unter der Firma

Friedrich Lichtenfeld

(Inh.: **Gustav Benner**)

fortführe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, den guten Ruf,
welchen sich das Geschäft erworben hat, nach jeder Richtung hin zu
wahren durch Lieferung nur guter Waaren zu mäßigen Preisen.

Ich bitte das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen
mir gütigst zu erhalten.

Merseburg, den 1. April 1902.

Sodachtungsvoll

Gustav Benner.

Naumann's Nähmaschinen,

Pfaff-Nähmaschinen,

sind die besten und geeignetsten für Familien, Handwerker u. die Kunststicker. Seit dem Jahre
1872 habe diese Fabrikate in mehreren Tausend Exemplaren hier am Platze verkauft und sind
dieselben viel billiger als die angebotenen ausländischen Fabrikate, trotzdem sie denselben
an Dauerhaftigkeit u. Leistungsfähigkeit durchaus nicht nachstehen. Außerdem habe ganz

billige Nähmaschinen

am Lager und verkaufe auch mit Selbstabgaben.

Reparatur-Werkstatt für alle Systeme
u. Fabrikate.

H. Baar, Markt Nr. 3,
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Lager Geraer Kleiderstoffe.

Frühjahrs-Neuh. in Kleider- u. Costümkstoffen.
Aparte Blusenstreifen in Wolle u. Seide.
**Confectionsstoffe zu Kragen
und Jackets.**

Herren- und Knabenanzugstoffe

in jeder beliebigen Preislage in nur gut tragbaren Qualitäten empfiehlt

Bertha Naumann,
an der Geisel 2, I.

Ihne meine Preisliste über
Frauenschutz sollte kein
Ehepaar sein. Versandt grat.
u. fr. Lehrs. Buch hierüber
statt 1,70 M. nur 70 Pf.
R. Oeschmann, Konstanz. 62 D

PATENTE etc.
Patentanwaltschaft
SACK-LEIPZIG

Gardinen

in weiss und crème, sowie
**Spachtelborden
u. Vitragen**

in jeder Preislage.
Reste in Länge bis zu 3
Fenstern bedeutend billiger
empfiehlt

Bertha Naumann,

an der Geisel 2, I.

Germanische Fischhandlung

empfiehlt:
**Schellfisch, Cabelfisch,
Schollen, Bander.**

feinste Kieler Bücklinge, ger. Schellfisch,
Spratten, Kludern, Lachsgeringe,
Bratgeringe, Sardinen, Fischconserven,
Apfelsinen, Citronen, Datteln, Feigen,
W. Krähmer.

Ziehung 17. u. 18. April 1902
Königsberger

Geld-Lotterie

6241 Geldgewinne Mark

200 000

1 Gew. 50 000 = 50 000 M.
1 zu 20 000 = 20 000 ..
1 zu 10 000 = 10 000 ..
1 zu 5 000 = 5 000 ..
1 zu 3 000 = 3 000 ..
2 zu 2 000 = 4 000 ..
4 zu 1 000 = 4 000 ..
10 zu 500 = 5 000 ..
40 zu 300 = 12 000 ..
60 zu 200 = 12 000 ..
120 zu 100 = 12 000 ..
200 zu 50 = 10 000 ..
300 zu 30 = 9 000 ..
500 zu 20 = 10 000 ..
1000 zu 10 = 10 000 ..
4000 zu 6 = 24 000 ..

Loose à 3 Mark, Porto und Liste
30 Pfg. extra, empfiehlt und ver-
sendet auch unter Nachnahme
Carl Heintze
Berlin W., Unter den Linden 2.

**Lager Geraer
Kleiderstoffe**

Steinstraße 5, pt.
C. Kosera.

**Kraft-Zwieback
sowie Kraft-Brod**
empfiehlt für Wagenliebende
Otto Mattern.

Gardinen,

große Auswahl,
engl. Züllgardinen,
Spachtelspitzen
und Rouleauxstoffe
empfiehlt billigst

A. Günther,
Markt 17.

Anerkannt grösste Auswahl in Damen-
Kleider-Stoffen.

Einfarbige u. melirte Vigoureux- u. Lodenstoffe, das Meter von 50 Pf. bis Mk. 2,50. **Ganzwollene einfarbige Cheviots, Kammgarnstoffe, Crêpe u. Granit**, gediegene Qualitäten, das Meter 50 Pf. bis 3,50 Mk. **Gestreifte u. karierte Fantasiestoffe**, das Meter 75 Pf. bis 4 Mk. **Gestreifte Blousenstoffe**, entzückende Neuheiten, das Meter 1 Mk. bis 3,50 Mk. **Zibiline-Rayé** in neuesten Farbenstellungen, **englische Neuheiten u. Noppenstoffe** in vielseitigen Farbentönen, das Meter 1 Mk. bis 4,50 Mk. **Halbseidene Fantasiestoffe, elegante Bordürenstoffe, Satins** für aparte Strassen-Costumes, das Meter 1,50 Mk. bis 4,50 Mk. **Elsässer Zwirnstoffe u. Covert-Coatings**, das Meter Mk. 1,50 bis Mk. 4,—. **Neuheiten in Waschseide für Blousen und Costumes**, das Meter 60 Pf. bis 2,50 Mk.

Zorilauend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen,

Umhängen, Capes, Reise- und Staubmänteln, Costumes, Costumröcken, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.

Im Modell-Salon: Ausstellung der hervorragendsten Erzeugnisse Damenputz. in feinstem

Geschäftshaus J. Lewin,

Halle a. S.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Marktplatz 2 u. 3.

Milchreichere Käse, schwerere Hälder u. Ochsen, fettschmelzige fette Schmelze erzielt man durch regelmäßige Zugabe von dem berühmten **Milch- u. Mastpulver „Bavariafronde“**. Langjährige glänzende Erfolge. Alleinige Fabrikant: Th. Lauer, Regensburg.

In 1/2 und 1/4 Pf.-Bündeln erhältlich bei O. Heberer, Mühlentorplatz, Merseburg.

Mähmaschinen werden schnell und gut repariert bei L. Albrecht, Schmiedstr. 23.

8 grosse tote Ratten!

„Wenn ich heute noch hier wäre, so hätte ich mich auf meinem Hofraum aus und würde daselbst gleich hängen. Diese mangeln sind ich 8 große tote Ratten und wie viele andere ich noch ertrinken habe! Propaganda ist der Grunda! So schrieb Herr Jernscheidt ein über die in Chemnitz erscheinende mit der Drogenerei verknüpfte Zeitschrift „Es hat geschöpft“ überall im Jahre 1899 und mit 1/2 in plakatierten Kartons.“

In Merseburg zu haben bei W. G. Kestlich, Drog.

Zur Aussaat!

Kothklee, Luzerne, Esparfette, Gras- u. Gemüse-Saamen, Wicken, Erbsen, Pferdehahn-Saatmais, Kunkelrübenkerne, etc. Sollen, oft in reiner feinstgiger Qualität

Gustav Fuss, Gotthardtsstr. 23.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift vom Ob.-Rath Professor Dr. C. Hebreich, befestigt binnen kurzer Zeit die Folgen von Säuremangel im Magen und Kräfte, und ist ganz besonders Frauen und Kindern zu empfehlen. Die einzige wirklich wirksame und gutartige Substanz an nervöser Magen Schwäche. Preis 1/4 Rt. 3 Mt., 1/2 Rt. 1,50 Mt.
Vertrieb in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In Verbindung mit haben. **Sommerpolier und Edel-Apothek.**

Arthur Prinz, Töpfermeister, Oberburgstrasse.

empfehlend: **Eiserne Zählregulirösen, Frische Dauerbrandöfen, Kochöfen mit Thonauflagen und Unterbau aus Thon. Eiserne Kochröhren** in bester und vollendetester Construction. Empfiehlt ferner:

Wandplattenbeläge für Küchen, Hellschläden, Ställe, Aborte und Badewannen, Quadratmeter von 14 Mt. an. **Grabeinfassungen** aus Kacheln und Stein.

Emailliren und Vernickeln, sowie alle

Fahrrad-Reparaturen, auch wenn Räder nicht von mir gekauft sind, lettere billig und gut.

Großes Lager in Zubehörsachen. Deckmäntel von 6 Mt. an, Kesselschlänge von 3,50 Mt. an.

Singelne Räder, Pedale, Nocken, Conen und Schalen in großer Auswahl.

Otto Erdmann, Stufenstrasse 4.

Stachelbeer-, Johannisbeer- und Himbeerfrüchtchen in großartigen Sorten von 25 Pfg. an bei

Osw. Schumann, Unteraltendurg.

Hierzu 1 Beilage.

Geschäftsverlegung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April meine hiesige Filiale nach **Markt 9** in das Haus der Frau Funke verlegt habe.
K. Mauersberger, Etablissement für Färberei und chemische Reinigung.

erhält die **Centralgenossen-**schaft zum Zweck landwirthschaftlicher Bedarfsartikel E. G. m. B. D. Halle a. S.



Provinz und Umgegend.

Halle, 31. März. Oestern fand hier eine Tagung der sozialdemokratisch gesinnten Stadtoverordneten und Gemeindevorsteher der Gemeinden in der Provinz Sachsen statt, um ihre Erfahrungen gegenseitig auszutauschen, sich über die und jenes zu informieren und Mittel und Wege zu finden, die sozialistischen Ideen in die Gemeindevertretungen hineinzutragen, um womöglich das Heft in die Hand zu bekommen. Es hatten sich eine ganze Anzahl solcher Stadtoverordneten und Gemeindevorsteher eingefunden, die an den Verhandlungen, die sich in oben angegebenen Grenzen bewegen, teilnehmen. Was aus denselben sich ergeben, ist unschwer zu errathen: Die Sozialdemokratie lancirt ihre Ideen in alle Oeffentlichkeitskreise, so auch in die Stadt- und Gemeindeparlamente, aus denen Politik fern bleiben sollte. Zu Ehren der Vertreter kamen gestern und heute verschiedene Größlichkeiten statt.

Halle, 31. März. Der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wüthende Sturm hat in Gärten und Wäldern, an den Häusern usw. vielen Schaden angerichtet. Auch unsre auf dem Marktplatz stehende feineres Kolonn hat darunter leiden müssen, die Gewalt des Windes hat ihm die rechte Hand, welche das Schwert hält, abgeschlagen. Einen ganz gleichen Unfall hatte dieses Standbild schon einmal erlitten.

Erfurt, 27. März. Eine feine Meise hat der Handelsgärtner und Blumenhändler Friedrich Huet gemacht; aus seiner Concursmasse sind 36 Proz. ausgezahlt worden, die Gläubiger erhalten also für je 100 Mk. — 36 Pfennig.

Bom Broden, 27. März. Hier oben ist wieder vollkändiger Winter eingetreten. Am Dienstag und Mittwoch zog ein tiefes barometrisches Minimum durch Norddeutschland, und zwei Tage lang tobten auf dem Broden wieder Schneestürme. Seit gestern steht das Thermometer 4—5 Grad unter Null. Die großen Schneemassen die gefallen sind, haben die durchschnittliche Höhe der Schneedecke auf 65 cm. erhöht, jedoch haben an verschiedenen Stellen derartige Anhebungen stattgefunden, daß z. B. die Höhe der Schneedecke vor der Hofront des Hauses über 4 m beträgt. Die Wege sind ohne Schneeschuhe oder Schneeschier nur schwer zu passieren, demgemäß hat auch in den letzten Tagen der Touristenverkehr ganz aufgehört.

Herzberg (Hitz), 29. März. Wirklich gekorkert ist jetzt der 73jährige Schäfer Schäfer in Biding, der wie f. 3. berichtet. Ende Februar zwei Tage schneitob gewesen, plötzlich aber, als schon alle Vorräthsvorrichtungen getroffen, wieder einwogt war. Das Wiederauftreten des Lebenslichts war also nur von kurzer Dauer.

Görlitz, 29. März. Heute sind 25 Jahre verstrichen, seit Herr Karl von Wedel, königl. Landrath, königl. preussischer Kammerer, Mitglied des Johanniterordens, Ritter des Roten Adlerordens 3. Klasse etc., seinem Bruder, dem Herrn Minister des königlichen Hauses v. Wedel, Excellenz, im Amte als Landrath des Regierungsbezirks folgte. Welche reichen Früchte seine Thätigkeit und seine Fürsorge um das Wohl der Provinz getragen, davon gibt das Emporkommen und das sichtbare Gedeihen dieses Theils des Marktes Landes das beste Zeugnis.

Annaburg, 29. März. Durch den Sturmwind am Donnerstag Nachmittag wurde in einem Neubau ein Schornstein umgeworfen, der mehrere Tagen im Freien durchlag. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Rudolfsbad, 27. März. Der beabsichtigte Aufenthalt der Königin Wilhelmina der Niederlande auf Jagdschloß Rathsfeld am Kyffhäuser ist wegen Krankheit der Königin offiziell abgesagt worden.

Apolda, 27. März. Oestern betrat ein Fremder den Boden eines hiesigen Fleischermeisters und spiegelts legterem vor, sein Concurs zu bevorzugen und er wolle daher noch zu Gelde machen, was nur möglich sei. Dabei bot er ihm noch seine Lothbare Taschenuhr, 150 Mark werth, zum Kauf an. Der Fleischermeister bot 25 Mark und bekam sie für diesen Preis. Sachverständige haben das Werk jetzt auf 5 Mark taxirt.

Jahna, 29. März. Bei dem Dorfe Lega war gestern Nachmittag der beim Güterbesitzer Kacet behinliche Knecht Ernst Donath aus Prählig mit anderen Knechten auf die Kamminjagd gegangen. Aus Unvorsichtigkeit oder sonst einem unglücklichen Zufall erhielt Donath einen Schuß. Er wurde verletzt wurde er auf einem Handwagen nach dem Dorfe gebracht, wo er am Abend farb.

Cochstedt, 28. März. Oestern Abend wurde der Berginvalid Karl Hamann, der erst einige Wochen hier anständig ist, mit durchschnittlichem Halbe

auf seinem Hofe tobt aufgefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist ein Eitlichkeitsverbrechen, das er an einem 14jährigen Mädchen verübt haben soll und weshalb er verhaftet werden sollte. (S. 31a.)

Magdeburg, 27. März. Der älteste Lehrer unserer Stadt, der Rektor S. Hoppe, tritt im 80. Lebensjahre scheidend, mit dem 1. April in den Ruhestand. Er hat an verschiedenen Schulen Magdeburgs 59 Jahre lang gewirkt. Der König hat ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Halle, 28. März. Der Halle'sche Bankverein (Kulisch, Raempf & Co.) vertheilt pro 1901 eine Dividende von 7 1/2 pCt. gegen 8 pCt. im Vorjahre.

Halberstadt, 27. März. Die hiesigen Arbeitgeber des Baugewerbes haben, der „Halberst. Ztg.“ zufolge, 240 Mauern, 130 Zimmerern und Bauarbeitern zum 1. April gekündigt, nachdem die seit Dezember geführten Verhandlungen trotz der Vermittlungsversuche des ersten Bürgermeisters Dr. Dehler schließlich an der erheblichen Lohnforderung und Verweigerung der Akkordarbeit seitens der Arbeitnehmer gescheitert sind.

Roslau, 26. März. Der gleichzeitig mit dem Kesselschmied Hüttenrauch in der Nordsee verhaftete Gustav Herzog ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da er anscheinend an der That nicht theilhaftig ist. Hüttenrauch leugnete anfangs alles, bequeme sich aber endlich dazu, seine Schuld zu bekennen; natürlich stellte er die Sache möglichst zu seinem Gunsten dar. Der Richter dürfte bereits in der nächsten Schwurgerichtsperiode im Juni abgeurtheilt werden.

Altenburg, 26. März. In einem nahegelegenen Ort kehrten kürzlich Zigaretten im Gasthause ein und labten sich an Speise und Trank. Der weibliche Theil derselben unterließ sich mit Wirth und Wirthin und erzählte dabei auch, daß sie zu einem bevorstehenden Zigarettenfest Weibhüte mit Kränzen brauchten. Der Wirth holte nun seinen Geldbeutel und Geldbeutel herbei, um nach Kränzmützen zu suchen und hierauf betheiligte sich auch die Zigarettenkinder. Nach dem Fortzuge bemerkte nun der Wirth, daß ihm einige awanig Mark fehlten.

Weimar, 26. März. Ueber die geographische Lage unserer Stadt spricht das Comité für die nächstjährige Weltausstellung in St. Louis seine eigenen Ansichten zu haben. Von den Palästen, durch die der Präsident der Vereinigten Staaten zur Theilnahme an der Ausstellung anfordert, sind Exemplare mit spanischem Anspruchsrecht hierher gelangt. Und von Böhmen aus beginnen die Tschechen hiesigen Fabriken und Geschäftsbüroausern mit Briefen in tschechischer Sprache Rathsel aufzugeben.

Eisenach, 28. März. Der kurz vor Weisnachten von hier verschwundene Silberwaarenhändler Ernst Hoff und dessen Ehefrau, die wegen betrügerischen Bankrotts haderlich verfolgt und in England festgenommen wurden, sind in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Braunschweig, 30. März. Da die Spargelproduzenten sich mit den Konservirfabriken über eine angemessene Bezahlung ihrer Erzeugnisse nicht haben einigen können, so wollen ertere selbst die Verwertung des Spargels in die Hand nehmen und zu diesem Zwecke genossenschaftliche Konservirfabriken gründen. Um den erforderlichen Reservefonds zu beschaffen, will der Verein für Gemüsebau, von dem diese Bewegung ausgeht, in allen Ortsvereinen Zeichnungen vornehmen lassen.

Braunschweig, 29. März. Ein Hotel, die, der vor etwa einem halben Jahre hier in Braunschweig „gegründet“ hat, ist jetzt in Bremen verhaftet worden. Zwei Denardier Einwohner, ein Bädermeister und ein Fabrikbändler, unternehmen im letzten Herbst einen Jagdausflug in das Braunschweigische und blieben auf der Rückreise in einem hiesigen Hotel über Nacht. Am andern Morgen bemerkte der Bädermeister den Verlust von 50 Mk., während einem in demselben Hotel wohnenden Offizier 310 Mk. abhanden gekommen waren. Der Verdacht lenkte sich auf den Fabrikbändler, der deshalb einem sofortigen polizeilichen Verhör unterzogen, wegen fehlenden Schuldbeweises aber wieder freigelassen wurde. Der Thun ist nun in Bremen ein verhafteter Hotelbier Namens Neumann festgenommen worden, der sich unter dem Namen Marquard in die Fremdenbücher eingetragen und in der in Rede stehenden Nacht auch in dem Braunschweiger Hotel Wohnung genommen hatte. Neumann ist geküßigt, auch beide Diebstähle begangen zu haben, nachdem er sich mittels eines Zangenschlüssels, mit dem er die von innen in den Thürschloßern stehenden Schlüssel umdrehte, Eingang in die Zimmer verschafft hatte.

Localnachrichten.

Merseburg, den 2. April 1902.

Ueber die Umtauschgebühr für verbundene Postformulare schreibt die halbamtliche „D. Verkehrs-Ztg.“: Vom 1. April ab erhebt die Reichspostverwaltung beim Umtausch der in den Händen des Publikums unbrauchbar gewordenen, amtlich ausgegebenen Formulare zu Kartenbriefen, Postkarten und Postanweisungen mit Wertstempel eine Gebühr von 1 Pf. für jedes zurückgegebene Stück. Diese Maßnahme hat sich dem Vernehmen nach hauptsächlich zur Abwehr von vielfachen Mißbräuchen des unentgeltlichen Umtausches als notwendig herausgestellt. In der Gebühr soll die Entschädigung für die recht erheblichen Währungsleistungen des Umtauschgeschäftes und ein gewisser Ersatz für die Kosten der Herstellung der verbundene Formulare liegen. Welche Fälle von Arbeit mit dem Umtausch verbunden ist, wird sich ohne Weiteres daraus ermesen lassen, daß im letzten Jahre innerhalb des Reichspostgebietes etwa vier Millionen Postkarten, über 1/2 Millionen Postanweisungen und gegen 30 000 Kartenbriefe zurückgenommen und durch brauchbare Stücke zu ersetzen, dann durch die Rechnungen zu stellen und zu kontrollieren waren. Die Herstellungskosten für diese „Invaliden“ sind entsprechend hoch, sie belaufen sich auf rund 21 000 Mk. — Verbundene Stücke der für private Verwendung abgestempelten Formulare hat die Reichspostverwaltung auch weiterhin von der Umtauschgebühr freigestellt, offenbar davon ausgehend, daß diese Privatpersonen, weil ihnen die Herstellungskosten zur Last gefallen sind, schon selbst einem leistungsfähigen Verberd der Formulare steuern werden. Ebenso sollen verbundene Freimarken wie bisher unentgeltlich ersetzt werden.

Für ein Maerker-Denkmal, das bekanntlich zu Ehren des um die Landwirthschaft hochverdienten verstorbenen Prof. Dr. Max Maerker in Halle errichtet werden soll, bietet die dortige Landwirthschaftskammer die deutschen Landwirthe, ihre Beiträge einzuflechten. Das Denkmal soll vor dem neuen Landwirthschaftsammergebäude aufgestellt werden und zwar wird es in einem auf einem Sockel aufgetauten Steinbild in ganzer Figur bestehen.

Die Osterfeierstage sind vorüber; an die Stelle der Ruhe und Freude tritt wieder die Müdigkeit des Arbeitstages und das rastlose Arbeiten um des lieben Brotes willen. Leider fehlt diesmal das echte regie Osterweizen, so daß an die speziellen Osterweizen, z. B. einen Spaziergang in die aus ihrem Winterhügel erwachende Natur und das unferne Jugend so willkommenen Giergessen nicht zu denken war. Der kalte Nordwind, welcher über unsere Flüsse dahin jagte, brach die Temperatur der Luft auf einen so tiefen Stand, daß neben zahllosen Regenschauern auch Schneefäden niedergeren konnten. Dessenungeachtet waren sowohl die Concertfälle, wie auch die Säulen, wo der seltsamen Erfindung geduldet wurde, zahlreich besucht. Am ersten Feiertage hatten Herr Mühlstein, Hertel im Tivoli und in der Reichelkronen Herr F. Stabe, Dirigent des Trompetercorps des Mansfelder-Feld-Artillerie-Regim. Nr. 75, Concerte veranstaltet, die ein festlich animirtes Publikum zumammeln konnten, hatten, das musikalischen Genüßen volle Anerkennung zollte. In so gar die Anstöße, welche einige Vereine an den beiden Festnachmittagen ausrichteten, erfreuten sich ebenso wie die Abendveranstaltungen, welche der Gesang-Verein „Lyra“, der Verein G. H. M. Kavalierie, der Gesellschaftsverein „Euterpia“ und andere mehr in den verschiedenen Localen unserer Stadt abhielten, einer äußerst regen Theilnahme. Die dargebotenen gefanglichen, theatralischen und humoristischen Vorstellungen fanden allseitigen Beifall. Erwähnt mag noch werden, daß sich diesmal eine auffallend große Anzahl Beurlaubter der Armee und Marine zwischen der festestrotz gestimmten Menge bewegte und den Vereinsfestlichkeiten einen besondern bunten und glänzenden Anstrich verlieh.

Im Weltpanorama in der Kaiser-Wilhelm-Halle präsentiren sich in dieser Woche Bilder von der Jubiläums-Ausstellung in Wien und vom Jubiläums-Bundesfesten in Basel im Jahre 1898. Letzteres hat dem Photographen Gelegenheit zu einer Reihe recht interessanter Aufnahmen gegeben. Wir sehen hier u. A. die Eröffnung des Festes durch den Jubilar selbst, den Kaiser Franz Joseph, den und noch ein zweites Bild als Sprecher vor seinen geliebten Schützen vorführt. Mit seinem Verhältniß sind die Aufnahmen der Ausstellung behandelt. Wohl sämtliche bemerkenswerthe Objekte derselben jehen am Auge des Beschauers vorüber; auch hier ist der vom Kaiser Franz Joseph vollzogene Eröffnungsgast, sowie der Besuch des Monarchen am Odenstempel im Bild festgehalten worden. Einen besonders guten Eindruck machen die Aufnahmen der Hauptstraßen in der Jubiläums-Ausstellung,

Die 1. Etage Gottthardstr. 30,
bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche
und Zubehör, zu vermieten und 1. Etz. cr.
zu beziehen.
Er. Buntel.
Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und
Zubehör, ist 1. Juli zu beziehen. Preis 45
Zfaler. Markt 20.
Eine Wohnung ist zu vermieten
Meinung Nr. 59.
Wohnung, Preis 55 Zfr., zu vermieten
und sofort oder 1. Juli zu beziehen.
Hinterallenburg 52.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zu-
gehör zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.
Preis 150 Mt. Schmallestraße 22.
Eine Wohnung, 35 Zfr., sofort oder später
zu beziehen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
3 Logis an feinerer Leute zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen. Friedrichstr. 11.
Eine Wohnung ist zu vermieten
Rosenthal 11.

Ein Logis zu vermieten
Hinterallenburg 38.
Ein Schloss, Preis 40 Zfr., zu vermieten
Breitenstrasse 2.
Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst
Zubehör, zu vermieten. Steinstraße 3.
Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer und
Küche, zu vermieten und 1. Juli cr. beziehbar.
Steinstraße 6.
Vindstraße 12 in die 1. Etage zu ver-
mieten und October zu beziehen.
Eine Wohnung zu vermieten und 1. Juli
zu beziehen. Breitenstraße 7.
Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und
Zubehör, ist zu vermieten und 1. Juli zu
beziehen. Zu erfragen
Neue Dicksstraße 6, 1 Etz.
Wohnung zu vermieten zu erfragen
Breitenstraße 11.
Eine freundliche Wohnung zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen.
Oberbreitenstraße 15.
Logis (Hof) zu vermieten
Sand 23.
Eine Wohnung für 40 Zfr. zu vermieten
Oberburgstraße 8.
Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche
und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen. Hälterstraße 8.
Ein Logis ist an ruhige Leute sofort zu
vermieten und 1. Juli zu beziehen.
Hinterallenburg 23.
Wohnung für 250 Mt. zu vermieten (Be-
sichtigung nachmittags 2 Uhr)
Neumärker Str. 6.
Eine Holzwohnung zu vermieten in
Markt 8.

Einzel möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
als Schlafstelle zu vermieten
Weisse Mauer 10. Hof.
Möblierte Zimmer
und Wohnungen mit und ohne Pension
auch auf Tage u. Wochen. Baumstraße 7.
Möblierte Wohnung mit Schlafcabinet
zu vermieten und sofort zu beziehen.
Karlstraße 27. 11.
Möbl. Zimmer
zu vermieten. Oberbreitenstraße 10.
Möblierte Stube
zu vermieten. Collettsche Str. 22 a, pt.
Freundlich möblierte Zimmer
mit Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten.
Gottthardstr. 4.
Freundliche Schlafstellen
offen. Oberallenburg 16.
Anständige Schlafstellen
offen. Wagnerstraße 3.
Freundl. Schlafstellen
offen. Burgstraße 10.

Wohnung, 2 Stuben, 1-2 Kammern, Küche
und Zubehör, bis 300 Markt,
1. Juli cr. von 2 Personen gesucht. Weitere
Offerten u. K 100 an die Exp. d. Bl.
Wohnungs-Gesuch.
In besserem Hause wird von ruh. Mietern
mittlere Wohnung gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter K 300 an die Exp. d. Bl.
abgeben.
Hüte
werden in und außer dem Hause gewirkt.
Branhäusestr. 5, part.
Donnerstag
hauswirtschaftliche Wurst.
Friederike Vogel, Neumarkt 9.
Mieths-Verträge
der hiesigen Hausbesitzer-Vereins sind zu haben
bei
Th. Rössner, Buchdruckerei,
Clebrue 5.



Treffte Sonnabend den 5. April
wieder mit einem Transport
schwerer belgischer
Arbeitspferde
ein.
Otto Weinstein.
Telephon Nr. 52.

Wasserstein und Pissoirsiphons
mit Gummefas, sowie
Patent-Ganssinkkasten
empfiehlt
Eduard Dresse.
Klempnermeister.

Wohne
Oberbreitenstr. 3, I.
Professor Deichert.

Eine neue Wäschrolle
zur gefälligen Benetzung. Steinstraße 10.
Dahsel ist auch eine zweifelhafte Stube
zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Wäschrollen, Hobelbänke
liefert in allen Größen und Sorten.
Höhl, Leipzig, Turmstr. 6.

Pf. Pfeffer-, Senf- und saure Gurken,
sehr hart und höchst in Geschmack, empfiehlt
G. Tauch, Nr. 17.

Sochit. Rosen
und niedrige in vorzüglichsten Sorten empfiehlt
P. Krause, Handelsgärtner.

**Postwerthzeichen-
Sammler-Verein
Merseburg**
(Ortsverein des Deutschen Philatelisten-
Verbandes, Ringverein des Germania-
Ringes und zugehörig zum Bunde
deutscher und österreichischer Philatelisten-
Vereine)

label zum Beitritt ein.
Eintritt Mt. 1.50, Jahresbeitrag Mt. 9.
incl. der Mitteldeutschen Philatelisten-Zeitung
mit Füllungs-Nachläsen, der deutschen Verke-
marten-Zeitung, der Germania Berichte und
des vertraulichen Correspondenz-Blattes.
Gut geleitete Kauf- und Tanz-Ver-
einigungen, Bedeutender Umsatz. Im Jahre
1901 haben sich (Marten und Banzen) fast
über 67000 Mt Objekte im Umlauf befunden.
Führung von Marken (10 Stück per
Morat gratis, nur 20 Zfr. Tage und Porto).
Philatelisten von circa 400 Ländern.
Größtenteils gratis Verlosungen, welche
den Jahresbeitrag mit übersteigen.
Jede weitere Auskunft ertheilt der Mann
O. Klüsener.

Hoffscherei.
Heute Mittwoch Schlachtefest.

Augarten.
Morgen Donnerstag
Schlachtefest,
9 Uhr Wehrtisch.
Es ladet ein
H. Hofmann.

Zur Zufriedenheit.
Mittwoch
Schlachtefest.
Karl Budolph.

hauswirtschaftliche Wurst.
Mittwoch
hauswirtschaftliche Wurst.
C. Tauch.

hauswirtschaftliche Wurst.
Mittwoch
hauswirtschaftliche Wurst.
C. Tauch.

hauswirtschaftliche Wurst.
Mittwoch
hauswirtschaftliche Wurst.
C. Tauch.

hauswirtschaftliche Wurst.
Mittwoch
hauswirtschaftliche Wurst.
C. Tauch.

Allgemeiner Turn-Verein.
Nächste Turn-
stunde Sonnabend
den 5. April.
Der Turnwart.
Ehem. Garde.

Donnerstag den 3. April
Monats-Versammlung
in der „Reichstrone“.

Gaffe zur Unterstützung
der Sinterbliebenen verstorbenen
Beamten im Kreise Merseburg.
Die Generalversammlung findet statt:
am Mittwoch den 2. April cr.
abends 8 Uhr,
in der „Reichstrone“.
Agendaordnung:
1) Rechnungslegung für 1901.
2) Vorstands- und Belegordnenen-Wahlen.
3) Beschlüssen.
Der Vorstand,
Kubrecht, Marie, Barthel.

**Kaufmännische
Fortbildungsschule.**
Der neue Course beginnt
Mittwoch den 9. April cr.
Anmeldungen nehmen entgegen
Keller, Lehrer,
Grempler, Schreier.

Mittwoch den 2. April,
abends 7 1/2 Uhr,
im Königst. Schloßgarten
Concert

von
Herrn Wilhelm Eylau (Violine)
unter Mitwirkung von
Hr. Helene Ziebath (Sopran).
Zum Vortrag gelangen für Violine:
Compositionen von Beethoven (Con-
certo), Hans Poggendorff, Godard, Wo-
niawski, Moszkowski.
Für Gesang:
Lieder von Brahms, Faure, Lova
Massenet, Schubert.
Eintreittkarten nummeriert a 2 Mt., nicht-
nummeriert a 1 Mt., in der „Stollberg-
schen Buchhandlung“.

Die Verbandsstimmung der Fischer-
Brudern an der Saale und
Ankunft findet **Sonnabend**
nach Kleinstoffen im „Wolk“ in
Merseburg statt.
Gustav Dorias,
Fischermeister.

Welt-Panorama.
Jubiläums-Ausstellung in Wien.
Jubiläums-Bundesstücken 1898.
Eröffnung durch Kaiser Franz Josef.
Nächste Woche Oberbayerern.
Heute
Schlachtefest.
E. Vogel, Sand 15.

„Krippe“.
Die „Krippe“ wird am Montag den
14. April wieder eröffnet und sind die dort
aufzunehmenden Kinder rechtzeitig bei dem
Diakonissen anzumelden.
Der Vorstand des Vater. Frauenvereins.
2 Herren finden
guten Privatmittagstisch.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mehlvertreter,
welcher gut einschlaglich ist, für Merseburg und
Umgebung gesucht. Offerten unter K F 498
hauptpostlagernd Halle a. E. erbeten.

Schreiber,
möglichst Maschinenschreiber
gesucht von
Th. Groke.

Verhättnis-Gesuch.
Einen Sohn achtbarer Eltern falls unter
günstigen Verhältnissen als Lehrling ein-
K. H. Elbe Jun., Kleinvermitt.

Schloßverlehrstelle
sofort gesucht.
H. Baner, Halle a. E., Telephon 29.

Suche sofort und später
für Stadt und Land tüchtige Kaufmännchen
(Contingent), Geschäftsleute und Stallhelfern
u. i. u.; Kleinfachere suchen Stellung durch
Frau B. Kassel, Stellvermittl.,
Seitenbeutel 6.

Einige junge Mädchen oder
unabhängige Frauen
finden sofort dauernde Beschäftigung.
Mühlfordt Söhne,
Neumarkt 65.

Ein junges Mädchen
zur Aufwartung für ein Paar Morgenstunden
zum 15. April gesucht. Zeitsch. 7. I.

Eine Aufwartung
sofort gesucht. Oberallenburg 26.
Ein ordentliches junges Mädchen wird sofort
als Aufwartung
gesucht. Oberburgstraße 12.

Ein sauberes Mädchen zur
Aufwartung
sofort gesucht. Hallesche Str. 17, 11.

Ein Dienstmädchen
für 15. April oder 1. Mai gesucht.
Bühl 4.

Ein älteres Schulfädchen
für einige Nachmittagsstunden gesucht. Zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

1 kräftiger Arbeitsburche
gesucht. Karth.

Aufwartung
gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dienstmädchen.
Frieda Wolf, Neumarkt 6.

**Ein Dienstmädchen
oder Aufwartung**
sofort gesucht. Steinstraße 7.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, mit
guten Zeugnisse versehen, findet bei hohen
Lohn angenehme Stellung. Zu erfragen bei
Frau Langenhelm, Stellenvermittl.,
Burgstraße 14.
Vor einiger Zeit ein Pelztragen ver-
loren. Wegen Belohnung abgegeben.
St. Hälterstraße 14.

1 braunes Portemonnaie
mit ca. 7 Mt. Inhalt verloren. Wegen Ver-
lohnung abgegeben.
Neumarkt, Merseburg.

Ein Jagdschund, weiß und braun gefleckt,
zugelassen. Gegen Antritt und Futter-
kosten abzugeben. Trebnitz Nr. 11.

Junger Forderier entlassen (Nach
schwarzbraun auf dem Rücken einen schwarzen
und auf dem Hinten einen schwarzen
braunen Fleck). Zu melden beim
Oberfeldler Schmidt, Dorfbew.

Der hiesigen Nummer unserer Bl.
liegt eine Preisliste und Verzeichnisse des welt-
bekannten Tuch-Verlages Conrad &
Kamberg in Cottbus bei.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von F. H. Richter in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Er scheint täglich
[mit Ausnahme des Tage nach den Sonn-
und Feiertagen] früh 7 1/2 Uhr.
Zustellungspreis Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernschreiber,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 76.

Mittwoch den 2. April.

1902.

Für das laufende Quartal werden noch
Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“

zum Preise von 150 Pf. resp. 120 Pf. von
allen Postanstalten, Postboten, sowie in der
Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweifelsprechendste Verbreitung.

Politische Uebersicht.

Südafrika. In den Friedensverhandlungen in
Südafrika wimmelt es in der Presse von allerhand
Combinationen mehr oder minder geistlicher Art.
Der Londoner Correspondent der „Morning Post“
zitiert von „bekannteren Seiten“ erfahren
haben, die britische Regierung sei sehr hoffnungsvoll
betreffs der Friedensverhandlungen, wobei natürlich
die Unabhängigkeitsfrage Transvaals ausgeschlossen
sei. Burgers Hauptbedingungen sollen sein: Wieder-
aufbau der Farmen nebst allgemeiner Entschädigung
und Amnestie einschließlic der Kaprebellien. In
beiden Punkten wird Großbritannien das größte
Entgegenkommen zeigen, ausgiebige Finanzmittel an-
bieten und einen Vergleichemodus betreffs der
Armenie zu finden suchen. Schwierigkeiten werden
eventuell nur von der Hartnäckigkeit des Burenführers
Steijn befürchtet, sonst wird ein Erfolg aus den
schwebenden Verhandlungen erwartet. — Die drei
Burenbelegierten Wolmarans, Wessels und
Bruyns sind am Sonnabend Vormittag aus New-
York in Havre eingetroffen und sogleich nach Paris
weitergereist. — Bei der letzten Aktion gegen
Delarey sind, wie Lord Kitchener nunmehr end-
gültig telegraphisch, 179 Buren gefangen genommen
worden. — Cecil Rhodes' letzte Worte
waren: „So wenig gethan und so viel noch zu
thun!“ Nach der „Daily Mail“ wird die
öffentliche Beerdigung am 3. April statt-
finden. Die Leiche wird von Gooite Schuur zum
Parlamentsgebäude gebracht und dort im Vestibül
aufgestellt. Der Leichzug bewegt sich dann zur
George-Kathedrale, wo Gottesdienst stattfindet. Der
Sarg wird darauf mittels Kranauges nach Kimberley
geschickt und von dort nach Bulawayo, wo in den
Matoppo-Hügeln beerdigt zu werden. Als Rhodes
zuletzt die Matoppo-Hügel besuchte, wählte er selbst
die Stelle für sein Grab. Er bezeichnete seinem
Ärztlichen Herbert Vater den Ort und gab ihm
genaue Instruktionen über das, was nach seinem
Tode zu thun sei. Das Grab wird inmitten von
gigantischen Steinblöcken sich befinden, in der Nähe
des Kopje, auf dem Major Wilfons kleine Truppe
ihren letzten Widerstand bot. Wann dort die Be-
erdigung stattfinden wird, ist zweifelhaft, da erst eine
besondere Fahrstraße von Bulawayo hergestellt werden
muß. Gegenwärtig führt nur ein Sumpfab dorthin.
Die Herstellung der Straße wird einen Monat
dauern. Auf telegraphische Instruktion ist aber die
Arbeit schon begonnen worden.

Frankreich. Die Deputiertenkammer nahm
mit 422 gegen 10 Stimmen einen Antrag auf ge-
setzliche Festlegung der den Handlungsgehilfen, den
im Staats- und Kommunaldienst angestellten Beamten,
sowie den in Fabriken, Werkstätten u. dergleichen
Arbeiten zu gewöhnlichen wöchentlichen Arbeitszeit an.
— Der französische Senat nahm am Freitag einen
Gesetzesentwurf an, durch welchen die Regierung er-
mächtigt wird, der kaiserlichen Regierung eine Million
Francs vorzuschützen.

Rußland. Die Grimmsche Spionage-
affäre scheint von der Sensationspresse stark auf-
gebauscht zu sein, wenn anders der „Gamb. Correspondent“
recht berichtet ist. Diefem Blatt wird aus St.
Petersburg unterm Datum des 25. März geschrieben:
Es wird jetzt der Wortlaut einer Ver-
ordnung des Zaren bekannt, die sich auf die



wurde, von einem ad hoc eingesetzten, aus hohen
Offizieren des Kriegsministeriums bestehenden Kriegs-
gericht geführt, sondern von dem ständigen „Militär-
gericht der Petersburger Bezirke“, vor dem auch
später die Hauptverhandlung stattfinden soll.

Italien. Eine Enzyklika des Papstes,
die gleichsam sein Testament bildet, ist am
Sonnabend erschienen. Der Papst dankt darin
zunächst Gott, daß er ihn so langes Leben geschenkt,
wiederholt sodann nochmals seine Lehren für die
Katholiken und spricht sein Bedauern aus über die
Angriffe gegen die Kirche und die neuen „Verlehen“,
unter Erwähnung der Geseßgebung. Endlich gibt
er ein Bild der jetzigen Gesellschaft, die dem Zustand
der Geseßlosigkeit entgegengehe und fordert jedermann
auf zur Rückkehr zu Christo und dem römischen
Bischof, wovon allein die Welt Heil und Frieden
erhoffen könne.

Dänemark. Die Königin von England
ist zwei Tage nach ihrer Schwägerin, der Kaiserin-
Wittve von Rußland, am Donnerstag Abend
in Kopenhagen eingetroffen.

Bulgarien. An der türkisch-bulgarischen
Grenze hat es schon wieder ernste Handel gegeben.
Aus Sofia meldet das „Wolffsche Bureau“: Bei dem
Grenzort Saratsch fand am Donnerstag ein
blutiger Zusammenstoß zwischen bulgarischen
und türkischen Grenzposten statt. Auf beiden Seiten
fielen einige Verwundungen vor. Ein bulgarischer
Untersprecher wurde getödtet. — Der bulgarische
Ministerpräsident Danew ist am Freitag in
Petersburg eingetroffen.

Türkei. Prinz Reschad Effendi, der zweite
Bruder des Sultans und präsumptiver Thronfolger
ist nach einer Meldung des „S. T.“ aus Kon-
stantinopel, angeblich am Freitag Mittag ver-
storben. Er war schon seit einigen Wochen schwer
erkrankt. — In Albanien soll nach Berichten
österreichischer Blätter garezu Anarchie herrschen.
Bewaffnete Wirbelschlangen durchziehen das Land
und machen die Straße Skutari-Prizrend unsicher.
Sie zerstörten die Telegraphenleitung und nahmen
eine gegen sie ausgesendete Militärabteilung ge-
fangen. Der Gouverneur mußte alle Truppen zu-
rückziehen, um die Freigabe der gefangenen Ab-
teilung zu erlangen. In den Küstenstädten mehren

sich die Räubereien und Gewaltthaten. In Majes
Janina herrscht eine starke Erbitterung über die
Grausamkeiten und Gewaltthaten des dortigen Wali
Daman Pascha. Eine Proclamation fordert zur Er-
gebung und Ermordung des Wali auf. In Janina
erhielten die Kruppen seit Jahresfrist keinen Sold,
keine Uniform und keine Kleidung. Der Aufstand
greift um sich. In Berat und Paramita fanden
Straßenkämpfe statt.

Mittelamerika. Die Nachrichten aus
Venezuela sind überaus unzuverlässig. Neuer-
dings berichtet aus Curacao das Neuzsche Bureau:
Die Engländer haben dem Dampfer „Libertador“
(früher Banrich) befohlen, sofort Port of Spain zu
verlassen, ohne Kohlen einzunehmen! Drei venezo-
lanische Kanonenboote erwarten ihn außerhalb der
britischen Gewässer, um ihn in ein Gefecht zu ver-
wickeln. Die venezolanische Regierung treibt mit,
daß die Aufständischen unter Riera bei Coro voll-
ständig abgefangen worden seien. Dieser argentinische
Dampfer „Libertador“ sollte bereits im Herbst von
venezolanischen Kanonenbooten in den Grund gebohrt
worden sein. Nun ist er aber auf einmal wieder da.
Benaues über die Wirren in Venezuela wird man
wohl überhaupt nicht zu hören bekommen.

Perthen. Der Schah wird auf seiner im
nächsten Sommer beabsichtigten Europareise am 29.
Mai im Berlin eintrifft und dort bis zum 2.
Juni verweilen. Auf der Rückreise wird er sich 20
Tage in Rußland aufhalten.

Japan. Der japanische Kriegsminister
Koboma ist durch Vice-Generaladjutant Terachi er-
regt worden; er bleibt aber Generalgouverneur von
Formosa. — Die „Agence Havas“ erklärt eine
Blättermeldung, nach welcher die japanische Regierung
alle ihre in Frankreich verweilenden Marineoffiziere
infolge der französisch-russischen Erklärung zurück-
rufen habe, für völlig erfinden.

China. Ueber den Aufstand in Sädchina
wird der „Kön. Ztg.“ aus Paris gemeldet, in
dortigen Regierungskreisen habe man Grund zur
Annahme, daß die jüngsten von Hongkong aus
englischer Quelle verbreiteten Telegramme über das
Anschließen eines Aufstandes in der chinesischen
Südprovinz Kwang und über eine Niederlage des
chinesischen Generals Ma theils sehr über-
trieben, theils frei erfunden sind und vor-
wiegend Börsenspeculationen zu dienen bestimmt sind.
In Canton vorliegende zuverlässige Depeschen aus
Canton ergeben, daß General Ma überhaupt
nicht mit Rebellen im Kampf gewiesen ist,
daß es sich vielmehr lediglich um Unruhen handelt,
die durch entlassene Soldaten hervorgerufen und die
durch den nach Kwang zurückberufenen früheren
Chef dieser Soldaten, Su, leicht und rasch beruhigt
werden dürften. Von Canton waren überhaupt noch
keine Soldaten zur Bekämpfung dieser Unruhen en-
tsandt worden.

Zur Lage in Mazedonien
ist der „Kön. Ztg.“ aus Sofia auf Grund des Be-
richts eines „bekanntem und sehr gemäßigtem Mace-
donieners“ eine Schilderung zugegangen, welche das
Treiben des macedonischen Comites grell beleuchtet:
Der Berichterstatter schätzt die Gelberzeugunggen,
welche das Comité Sarafow und später Sarafow
ohne Comité, in Bulgarien und Mazedonien in den
letzten Jahren verübt habe und noch fortsetze, auf
mindestens 3 Millionen Franken, wovon
jedoch nur ein kleiner Theil in den Händen des
Comites verzeichnet und von Sarafow gelegentlich
der Uebergabe der Geschäfte an die neue macedonische
Comiteeleitung auf dem letzten macedonischen Congreß
in Sofia verrechnet wurde. Für all das Geld habe
die Sippe Sarafows nichts Thätliches geleistet.
Ihr ganze Thätigkeit richtete sich seit Juli vorigen
Jahres auf Bekämpfung der neuen Comiteeleitung.
Fortgesetzt rüfte die Partei Sarafows in
Bulgarien Verbände zum Einfall nach
Macedonien aus, welche die bulgarischen